

Beiblatt zur Dichtheitsprüfung der Grundstücksentwässerungsanlage

(Dieses Beiblatt ist verpflichtender Bestandteil des Druckprüfungsprotokolls)

Allgemeiner Hinweis:

Der Grundstückseigentümer hat die Grundstücksentwässerungsanlage vor Verdeckung der Leitungen auf satzungsgemäße Errichtung und vor ihrer Inbetriebnahme auf Mängelfreiheit *durch einen nicht an der Bauausführung beteiligten fachlich geeigneten Unternehmer* (Zertifizierung) auf eigene Kosten überprüfen und das Ergebnis durch diesen bestätigen zu lassen (Druckprüfung, Dichtigkeit, Funktionsfähigkeit der Anlagen). Geprüft werden müssen sämtliche Abwasserleitungen sowie alle auf dem Grundstück befindlichen Revisionsschächte.

Geprüftes Grundstück

(Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass nur vollständig ausgefüllte Formulare weiterbearbeitet werden.)

Straße/Hausnr. _____

Flurnummer _____

Gemarkung _____

Grundstückseigentümer _____

Mit der Druckprüfung beauftragte Fachfirma

Die beauftragte Fachfirma hat ein gültiges Zertifikat zur Ausführung von Dichtheitsprüfungen (Sachkundenachweis) vorzuweisen. Ausführungen von nicht zertifizierten Firmen werden nicht anerkannt.

Firmenbezeichnung _____

Straße/Hausnr. _____

Ort _____

Wichtige Hinweise:

Die Dichtheitsprüfung hat ausschließlich unter Vorlage des durch die Donau-Stadtwerke Dillingen-Lauingen erlassenen Genehmigungsbescheids und des genehmigten Entwässerungsplans zu erfolgen.

In diesem ist erkennbar, in welchem System die Abwasserbeseitigung zu erfolgen hat und welche Vorgaben bezüglich der Ableitung von Oberflächenwasser getroffen wurden.

Bei Anschluss an einen Schmutzwasserkanal ist sämtliches Oberflächenwasser auf dem Grundstück zu versickern. Es dürfen daher auch keine Notüberläufe von Regenrückhalteanlagen angeschlossen werden.

Bei allen Systemen ist es zudem untersagt, laufendes Wasser aus Quellen, Hausbrunnen und Grundwasserdrainagen sowie Überläufen aus Sickeranlagen einzuleiten.

Angaben zum öffentlichen Netz (siehe Genehmigungsbescheid)
sowie zur Grundstücksentwässerungsanlage (mit der beauftragten Fachfirma auszufüllen):

☐ Mischwassernetz

vorhandene Mischwasserrevisionsschächte Anzahl: ____

am Revisionsschacht sind folgende Ableitungen angeschlossen:

- ☐ Schmutzwasserleitung
- ☐ Dachflächenablauf
- ☐ Überlauf Zisterne (keine Sickeranlagen)
- ☐ Oberflächenwasser Hofeinfahrt
- ☐ Sonstige _____

☐ Schmutzwassernetz (*Versickerungspflicht*)

vorhandene Schmutzwasserrevisionsschächte Anzahl: ____

am Revisionsschacht sind folgende Ableitungen angeschlossen:

- ☐ Schmutzwasserleitung
- ☐ Sonstige _____
- ☐ Sonstige _____

- ☐ Trennsystem (Ableitung von Schmutz- und Regenwasser getrennt)

vorhandene Schmutzwasserrevisionsschächte Anzahl: _____

am Revisionsschacht sind folgende Ableitungen angeschlossen:

- ☐ Schmutzwasserleitung
- ☐ Sonstige _____
- ☐ Sonstige _____

vorhandene Regenwasserrevisionsschächte Anzahl: _____
(nur Einleitung unverschmutztes Oberflächenwasser erlaubt)

am Revisionsschacht sind folgende Ableitungen angeschlossen:

- ☐ Dachflächenablauf
- ☐ Überlauf Zisterne (nicht Sickeranlagen)
- ☐ Oberflächenwasser Hofeinfahrt
- ☐ Sonstige _____
- ☐ Sonstige _____

Niederschlagswasserbeseitigung (Regenrückhaltung und Versickerung)

Auf dem Grundstück befinden sich folgende Regenrückhalte- bzw. Versickerungsanlagen:

- ☐ Sickerschacht - **Überlauf untersagt**
- ☐ Zisterne ☐ ohne Überlauf ☐ mit Überlauf in den Kanal
- ☐ mit Überlauf in Sickeranlage
- ☐ mit Brauchwassernutzung (z. B. Toilette)
- ☐ Rigole ☐ ohne Überlauf ☐ mit Überlauf in den Kanal
- ☐ Großflächige Versickerung

Hinweis bei Rigolennutzung:

Ein Überlauf an den Kanal ist stets gegen Rückstau (Rückstauklappe) zu sichern. Bei einem Rückstau ohne Sicherung wird das Abwasser in die Rigole zurückgeleitet und verschmutzt somit das Erdreich und ggf. das Grundwasser. Ein Überlauf ohne Rückstausicherung entspricht nicht dem Stand der Technik.

Folgende Abweichungen vom Entwässerungsplan wurden bei der Druckprüfung festgestellt
(ggf. Plan beilegen):

Bemerkungen:

Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt:

Datum _____

Datum _____

(Unterschrift Grundstückseigentümer)

(Unterschrift und Stempel Fachfirma)

Wir weisen darauf hin, dass erst nach Eingang des Druckprüfungsprotokolls mit Beiblatt und Überprüfung unsererseits der Einbau des Wasserzählers erfolgt.
--

Intern: Kontrolliert am _____ durch _____